

Die THW-Fachgruppen in Sachsen und Thüringen

Jeder Ortsverband in Sachsen und Thüringen hat mindestens einen Technischen Zug. Der Technische Zug ist die Basiseinheit eines jeden Ortsverbandes. Er umfasst einen Zugtrupp, zwei Bergungsgruppen und mindestens eine Fachgruppe.

Neben den beiden Bergungsgruppen gibt es verschiedene Fachgruppen für unterschiedliche technische Aufgaben:

- Die **Fachgruppe Räumen** beseitigt mit schwerem Gerät Hindernisse und Trümmer, schafft Zu- und Abfahrtswege und unterstützt die Rettungsarbeiten.
- Die **Fachgruppe Wassergefahren** rettet Menschen und Tiere, bittg Sachwerte bei Wassergefahren und wirkt bei der Damm- und Deichsicherung mit.
- Die **Fachgruppe Brückenbau** errichtet Übergänge und Brücken und repariert bzw. sichert zerstörte Brückenteile.
- Die **Fachgruppe Ortung** erkundet Schadensgebiete und spürt mit elektronischem Gerät sowie durch Rettungshunde Verschüttete auf.
- Die **Fachgruppe Sprengen** übernimmt sprengtechnische Aufgaben bei Rettungsarbeiten sowie zur Beseitigung von Gefahrenquellen.
- Die **Fachgruppe Infrastruktur** unterstützt die Einheiten bei Gefahren durch schadhafte Ver- und Entsorgungssysteme und setzt diese behelfsmäßig instand.
- Die **Fachgruppe Elektroversorgung** sichert die temporäre Stromversorgung mit Netzersatzanlagen bis 200 kVA und repariert elektrische Versorgungsleitungen.
- Die **Fachgruppe Trinkwasserversorgung** betreibt mobile Aufbereitungsanlagen unter laufender Qualitätskontrolle, verteilt Trinkwasser und wirkt beim Notbrunnenbetrieb mit.
- Die **Fachgruppe Wasserschaden-/Pumpen** führt Pump- und Lenzarbeiten bei Überflutungen durch und beseitigt Schmutz- und Abwasser.
- Die **Fachgruppe Ölschaden** bekämpft und beseitigt Ölschäden an der Küste, auf Gewässern und zu Lande einschließlich Abdichtungs-, Auffang- und Umfüllarbeiten.
- Die **Fachgruppe Beleuchtung** leuchtet Einsatz- und Arbeitsstellen des THW und anderer Bedarfsträger großflächig aus.
- Die **Fachgruppe Logistik** leistet Wartungs- und Prüfarbeiten, Materialversorgung und -erhaltung, Transportaufgaben sowie die Verpflegung der Einsatzkräfte.
- Die **Fachgruppe Führung/Kommunikation** führt mehrere THW-Einheiten bei größeren Schadenlagen und betreibt funk- und drahtgebundene Fernmeldeverkehrsnetze.



AKTIV IN DEUTSCHLANDS MITTE



Machen Sie mit...

- ✓ Sie finden den Umgang mit Technik einfach gut
- ✓ Sie suchen ein Hobby, das Spaß und Sinn macht
- ✓ Sie engagieren sich gerne im Team
- ✓ Sie wollen Herausforderungen meistern, um anderen zu helfen

Diese Broschüre wurde über **Bundesanstalt**

Technisches Hilfswerk
Geschäftsstelle Leipzig
Eichendorffstraße 9
04277 Leipzig
Telefon 03 41 / 3 01 05 37
Fax 03 41 / 3 01 50 05

Das Technische Hilfswerk in Sachsen und Thüringen

T wie Technik, **H** wie helfen, **W** wie weltweit. Sicher ist Ihnen das THW ein Begriff, ob aus dem Fernsehen, der Zeitung oder vom Ortsverband in Ihrer Nähe. Wir helfen bei Hochwasser, Eisenbahnunglücken oder den unterschiedlichsten Unglücksfällen im In- und Ausland, bei denen kompetente Hilfe gebraucht wird.

Unsere Hauptaufgabe ist die Technische Hilfe. Mit Technik und Verstand retten wir Menschen und Tiere aus Gefahrenlagen und bergen bedrohte Sachwerte. Wir überbrücken vorübergehend ausgefallene Versorgungsrichtungen, leisten Räumarbeiten und richten Wege und Übergänge her.

Das Technische Hilfswerk ist eine Bundesanstalt, die dem Bundesinnenministerium untersteht. In 665 Ortsverbänden engagieren sich freiwillig ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes. Das THW gliedert sich bundesweit in acht Länderverbände und 66 Geschäftsleitbereiche.

Effektive Hilfe durch 32 THW-Ortsverbände

Im THW-Länderverband Sachsen, Thüringen, dem einzigen THW-Länderverband, der nur aus östlichen Bundesländern besteht, haben sich rund 3.000 Helferinnen und Helfer der humanitären Hilfe verpflichtet. 32 THW-Ortsverbände stehen bereit, um im Notfall effektiv zu helfen. Wichtige Einsätze des Jahres 2003 waren beispielsweise der Deponiebrand in Gösen bei Eisenberg, der Silobrand in Niederpöllnitz bei Gera oder der Hochwasserereignis in Leubingen bei Sömmerda.

Der größte Einsatz in der Geschichte des THW war das Jahrhunderthochwasser im August 2002: über einen Monat lang hielten Donau, Elbe, Mulde und mehrere Nebenflüsse fünf Bundesländer in Atem. Besonders stark betroffen war der Freistaat Sachsen. Aus ganz Deutschland waren THW-Helferinnen und THW-Helfer im Katastrophengebiet, darunter fast alle Einsatzkräfte aus Sachsen und Thüringen.

Auch im Ausland waren die THW-Helfer aus Sachsen und Thüringen vertreten, so zum Beispiel in Sierra Leone, im Kosovo und in Afghanistan.



Sonderaufgaben und Spezialtechnik

Die geographischen und infrastrukturellen Gegebenheiten in Sachsen und Thüringen haben dazu geführt, dass die THW-Einheiten vor Ort sich auf die Gefahrenpotentiale ihres Einzugsgebietes eingestellt haben. So hat das Technische Hilfswerk in Sachsen und Thüringen neben der allgemeinen Basisausstattung regionale Schwerpunkte gebildet.

- Entlang der Autobahnen in Sachsen und Thüringen führen THW-Ortsverbände SHV-Dienst durch, die schnelle Hilfe auf Verkehrswegen. Hier nimmt die Polizei bei besonders hohen Verkehrsbelastungen und großen Unfällen die Unterstützung der THW-Ortsverbände in Anspruch.
- Das THW ist in die Eisstarmerierung bei Unfällen entlang der Tunnelkette Thüringer Wald auf der A 71 eingebunden.

Auf einer Strecke von rund 20 Kilometern, die 5 Tunnel und 3 Brücken beinhaltet, werden die ortsansässigen THW-Ortsverbände bei Bränden in den Tunnel, bei Verkehrsunfällen mit mehr als drei Fahrzeugen und bei Gefahrgutunfällen eingesetzt.

- Seit 2001 besitzt das Technische Hilfswerk in Thüringen drei Desinfektionsanlagen gegen Maul- und Klauenseuche. Die Anlagen sollen Kraftfahrzeuge so weit desinfizieren, dass das MKS-Virus abgetötet und eine Weiterverbreitung über die Grenzen des MKS-Sperrgebietes hinaus verhindert wird.
- Naturkatastrophen kennen keine Grenzen. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt der THW-Arbeit in Sachsen auf der Zusammenarbeit mit Polen und Tschechien. Die Zusammenarbeit umfasst neben einem Informations- und Erfahrungsaustausch auch die gegenseitige Hilfeleistung bei der Ausbildung von Führungskräften sowie die Durchführung von gemeinsamen Übungen.



AKTIV IN DEUTSCHLANDS MITTE